



Antrag

31.07.2006

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
mail: spdfrak@muenster.de
Internet: www.spd-muenster.de

Zielgenaue Förderung sozial benachteiligter Kinder – Maßnahmepaket für den Grundschulbereich

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Zur zielgenauen Förderung sozial benachteiligter Kinder und zur Bekämpfung der Kinderarmut in Münster wird die Verwaltung beauftragt, folgende Maßnahmen bis zum Ende des Jahres zu planen und zur Umsetzung im Jahr 2007 vorzubereiten:

1. Für den Bereich der Grundschulen wird in Münster in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Schule und Weiterbildung, dem Gesundheitsamt und interessierten Schulen ein Programm „Gesunde Ernährung für Grundschulkinder“ umgesetzt. In diesem Zusammenhang begrüßt es der Rat, dass es gelungen ist, Drittmittel des Bundes im Rahmen des „Gesunde-Städte-Netzwerks“ für Maßnahmen in diesem Bereich zu gewinnen. Die erheblichen kommunalen Kürzungen in diesem Bereich seit 1999 können jedoch durch Projektmittel des Bundes allein nicht aufgefangen werden. Die Schuleingangsuntersuchungen zeigen ein alarmierendes Bild: Daher soll – ggf. unter Einbeziehung freier Träger – eine kontinuierliche und möglichst flächendeckende Anleitung von Grundschulkindern zu gesunder Ernährung erfolgen. Es sollen nicht nur grundlegende Kenntnisse im Hinblick auf Prinzipien gesunder und ausgewogener Ernährung vermittelt werden, sondern vor allem auch durch praktische Anleitung und praktische Beispiele kostengünstige Alternativen zu einer unzureichenden und ungesunden Ernährungsweise gemeinsam mit den Kindern erprobt werden. Insbesondere soll möglichst flächendeckend ein Angebot „Frühstück in der Schule“ etabliert werden, das die bisherigen Ansätze aufgreift und weiterentwickelt. Zugleich soll das Programm auch Elternarbeit mit einbeziehen, so dass auch hier Kenntnisse über die gesunde und bedarfsgerechte Ernährung von Schulkindern vermittelt werden. Dabei sind die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen so einzubeziehen, dass besondere Schwerpunktbereiche in bestimmten Stadtregionen gebildet werden können.
2. Die bisherigen Angebote der Westfälischen Schule für Musik im Bereich des erlebnisorientierten Musikunterrichts und der Förderung grundlegender Wahrnehmungsfähigkeiten werden über das bisherige Maß hinaus erweitert und für weitere interessierte Grundschulen angeboten. Hiermit sollen verstärkt Möglichkeiten geschaffen werden, dass Kinder mit Bildungsbenachteiligungen

eine grundlegende Förderung im Bereich von Wahrnehmung und Musik erhalten. Kürzungen in diesem Bereich werden nicht umgesetzt.

3. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien soll das Amt für Schule und Weiterbildung gemeinsam mit freien Trägern ein Maßnahmenkonzept entwickeln, wie Kindern, deren häusliche Verhältnisse von Armut gekennzeichnet sind, in Kooperation mit den Schulen geschlechterdifferenziert sozialpädagogische Hilfestellungen geleistet werden können und wie diese im schulischen Alltag in modular gestalteten Bausteinen integriert werden können (Spezielle Förderbausteine). Hierbei soll der Grundsatz der Multiprofessionalität so umgesetzt werden, dass die spezifischen Kompetenzen von Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe in jeweils eigener konzeptioneller Verantwortung, aber eng abgestimmt, deutlich werden.
4. Die Einbeziehung eines oder mehrerer der vorgenannten Handlungsschritte in die Konzepte zur Offenen Ganztagsgrundschule soll geprüft werden. Das Amt für Schule und Weiterbildung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulen zuvor zu ermitteln, inwieweit die Zielgruppe über dieses Angebot überhaupt erreicht wird. Ggf. sind die Angebote zusätzlich zum OGTS-Bereich vorzusehen. In diesem Fall wird das Amt für Schule und Weiterbildung aufgefordert, bis Ende des Jahres ein Konzept vorzulegen, wie von Armut betroffene Kinder verstärkt in die Förderangebote des Offenen Ganztags einbezogen werden können.

Begründung:

Nach der Vorlage des kommunalen Berichts zur Armut von Kindern und Jugendlichen in Münster im Jahr 2002 sind keinerlei politische Konsequenzen gezogen worden. Ziel des vorliegenden Antrags ist es daher, mit gezielten Maßnahmen Kindern im Grundschulalter Hilfestellungen zu leisten. Dabei ist festzustellen, dass mit dem Ausbau der Offenen Ganztagschule zwar Förder- und Betreuungsangebote deutlich erweitert worden sind, aufgrund der überhöhten Beitragsstrukturen aber Kinder, die in Armut leben, oft nicht erreichen. Hier ist politisch gegenzusteuern. Der vorliegende Antrag benennt erste Maßnahmeschritte, die durch entsprechende Angebote in anderen Altersstufen ergänzt werden müssen.

Dr. Michael Jung
Wolfgang Heuer
Alexander Bercht
Anika Bergner
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Marianne Hopmann
Ralf Hubert
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Moritz von Schmeling
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsen
Holger Wigger